

# Enzo Mari

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1960)**

Heft 4: **Reihen- und Mehrfamilienhäuser = Maisons en rangée et immeubles locatifs = Row and apartment houses**

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-330340>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

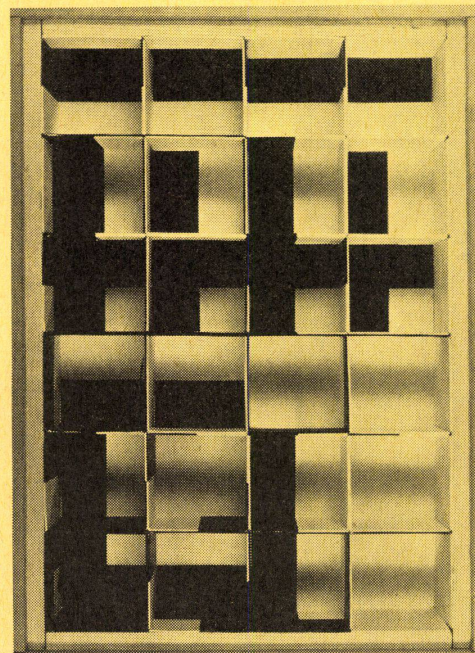
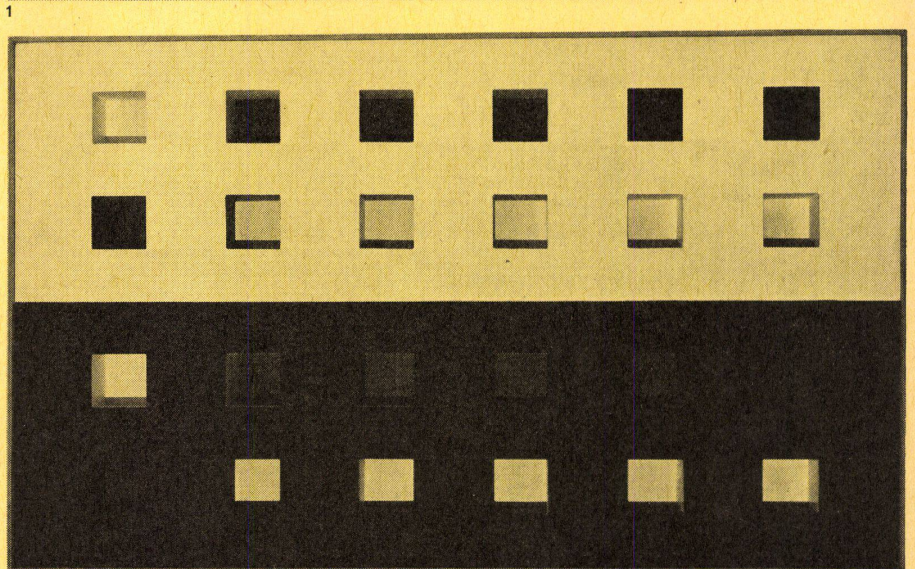
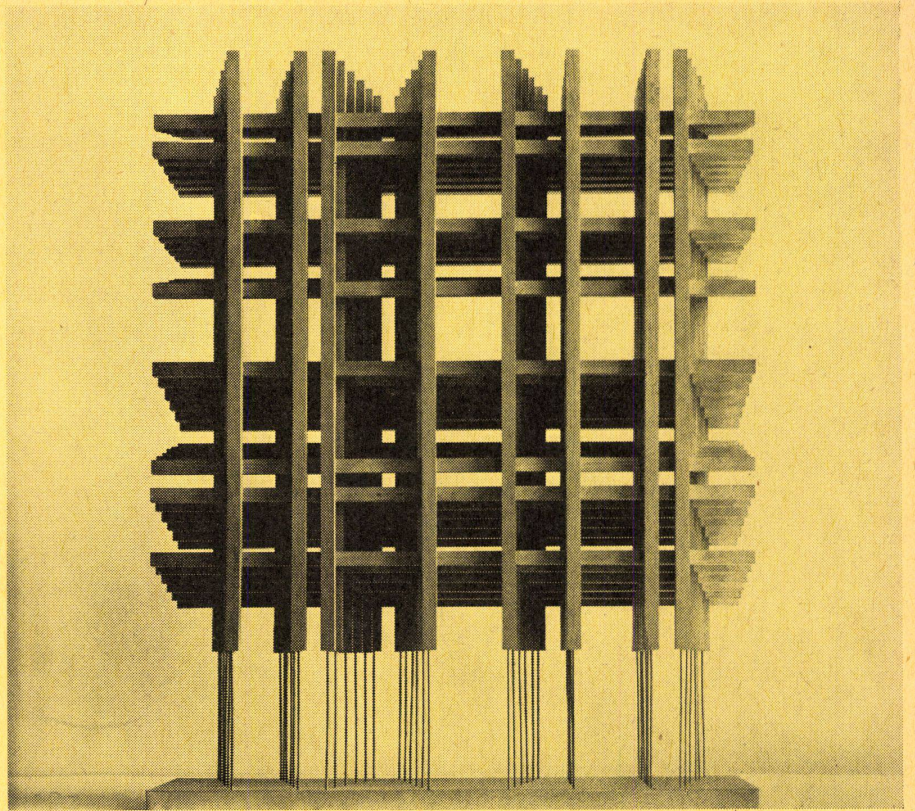
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Enzo Mari

Es mag unangebracht sein, in Maris räumlichen, plastischen und rhythmischen Versuchen das Vorbild zu einer Nutzenanwendung durch Architekten zu sehen. Aber gehen wir fehl, wenn in ihnen Ähnlichkeiten mit Möbeln und Bauwerken vor allem italienischer Herkunft entdeckt werden? Das Bemühen, Raum- und Proportionsstudien im Hinblick auf das architektonische Gestalten zu machen, kennen wir freilich von der Bewegung des »Stijl«. Und wir glauben, daß die Arbeiten Mondrians in der Architektur stärker nachgewirkt haben als in der bildenden Kunst.

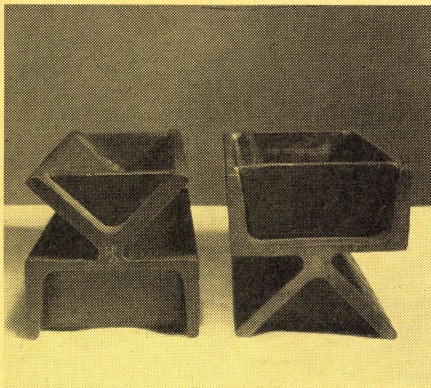
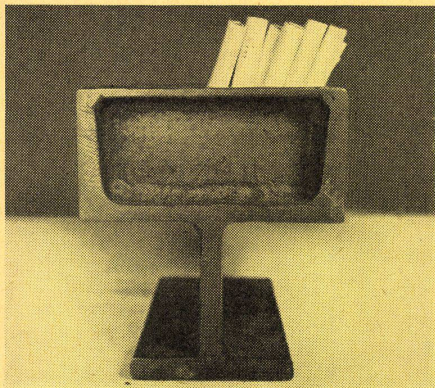
Bei Mari weist nicht die äußere Erscheinung die wesentlichen Parallelen zu den Gestalten in der Architektur auf; vielmehr sind es seine Gestaltungsabsichten. Max Bill nennt sie in einem Text über Mari ganz allgemein als das Merkmal der Konkreten Kunst: Die Struktur des Aufbaues in der Idee, die Struktur des Visuellen in der Realität, die Realität als Struktur der Idee, die Idee als Struktur der Realität.



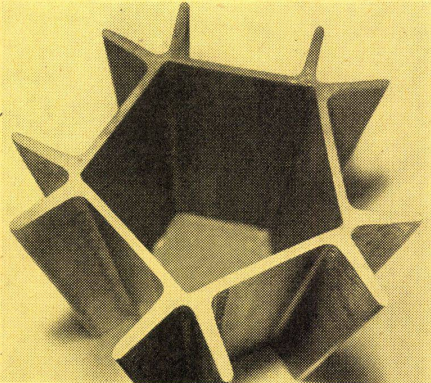
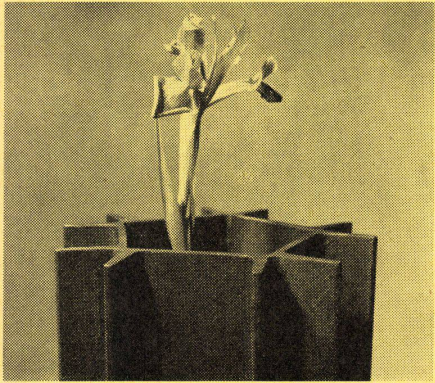
1  
Modell eines Stahl- und Holzskeletts. 80 × 63 × 18 cm.  
Modèle d'un squelette d'acier et de bois. 80 × 63 × 18 cm.  
Model of a steel and wood skeleton. 80 × 63 × 18 cm.

2  
Modellskizze einer »Fassade«, schwarz-weiß. 100 × 60 cm.  
Esquisse de modèle d'une «façade» en noir et blanc.  
100 × 60 cm.  
Sketch of an "elevation", black-white. 100 × 60 cm.

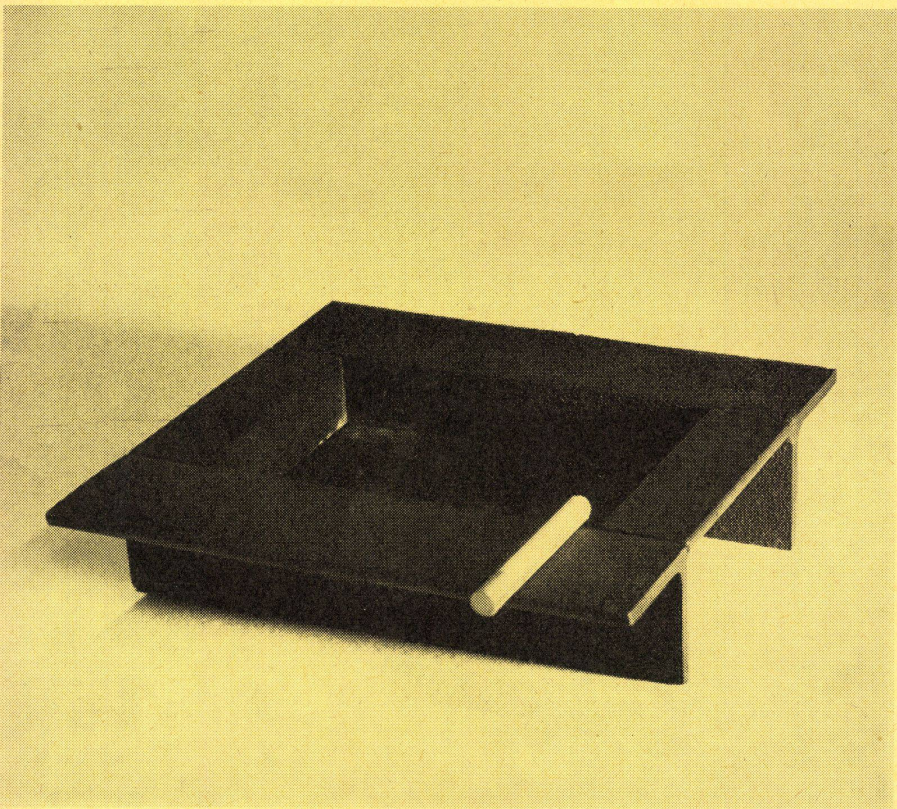
3  
Karton, schwarz-weiß, 92 × 25 cm.  
Carton, noir et blanc, 92 × 25 cm.  
Cardboard, black-white, 92 × 25 cm.



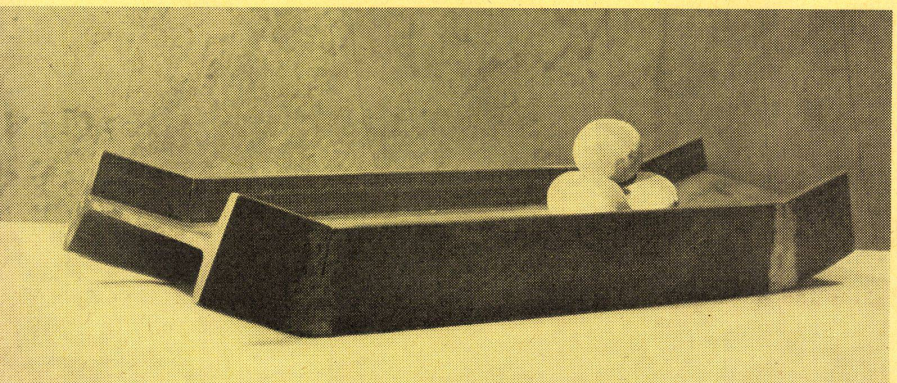
Zigarettenbehälter, aus Stahlprofilen verschweißt.  
Etui à cigarettes en profils d'acier soudés.  
Cigarette case, of welded steel profiles.



Blumentopfhülle.  
Vase pour pot à fleurs.  
Flower pot facing.



Aschenbecher.  
Cendrier.  
Ash tray.



Früchteschale.  
Coupe à fruits.  
Fruit bowl.